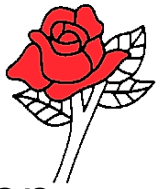




Deine Gemeinde



Aktuelle Politik aus Sicht der Sozialdemokraten

Berichte

Meinungen

Hintergründe

2011

www.spd-nordfriesland.de/mildstedt

Nr. 114



*Wir wünschen Ihnen
ein Frohes Fest
und ein
gesundes und glückliches
Jahr 2012!*

Mildstedt/
Rosendahl

SPD

Der Bürgermeister



Ich wünsche allen Mildstedter Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Adventszeit, Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr.

Seit ich im Februar als Nachfolger von Klaus Hinrichs in das Amt des Bürgermeisters gewählt wurde, hat sich in der Gemeinde Mildstedt viel getan.

In Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung haben wir die bis dahin angeschobenen Projekte weitergeführt und Neue auf den Weg gebracht.

Aufgefallen ist Ihnen bestimmt der neue Pritschenwagen des Bauhofs, der hauptsächlich durch Sponsorengelder finanziert wurde.

Die Grundstücke im Baugebiet „An de Knick“ mit 12 neuen Seniorenwohnungen sind fast alle verkauft und die Baumaßnahmen sind zum Teil bereits abgeschlossen.

In der Schule und dem ev. Kindergarten wurden Renovierungsarbeiten durchgeführt, weitere Maßnahmen sind für die Schule geplant. Grenzen für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde sind uns durch die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel gesetzt. Dabei dürfen wir die demographische Entwicklung nicht außer Acht lassen und müssen verantwortungsbewusst und

im Sinne aller Mildstedter Bürger mit unseren Haushaltsmitteln umgehen.

Geplant ist für das kommende Jahr die Ausweisung eines „eingeschränkten Gewerbegebietes“ in Rosendahl und der Bau von weiteren Seniorenwohnungen.

Für den bevorstehenden Winter haben wir den Bauhof gut gerüstet und ausreichend Streugut und neue Gerätschaften angeschafft.

Aber es reicht nicht wenn nur unsere Bauhofmitarbeiter Straßen und Wege räumen, alle Anwohner sind aufgerufen ihrer Räumspflicht nachzukommen. Helfen Sie bitte mit, besonders den Kindern und älteren Mitbürgern, einen sicheren Fußweg zu schaffen.

Leider gab es im Laufe des Jahres auch einige Beschwerden und Hinweise auf nicht durchgeführte „Bürgerpflichten“.

Dazu gehört nicht nur das Schneeräumen im Winter, auch das Fegen während des Jahres und das Sauberhalten des Grünstreifens entlang der Grundstücksgrenze.

In der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Mildstedt sind die Pflichten aufgeführt. Die Satzung kann im Amt Nordsee-Treene eingesehen oder erhalten werden.

Packen sie mit an und helfen Sie mit sich in unserer Gemeinde wohl zu fühlen.

Bernd Heiber
Bürgermeister

Nachruf

Wir trauern um:

Hermann Thomsen † 12.5.2011

und

Manfred Bredlau † 6.8.2011

Zwei Freunde sind von uns gegangen.
Unser Mitgefühl gilt beiden Familien.

Regionalschule Mildstedt mit Grundschulteil

Unsere Schule als Regionalschule mit Grundschulteil hat sich äußerst positiv entwickelt und genießt, auch im Umland, einen guten Ruf.

Dies soll auch in Zukunft so bleiben.

Wir wollen allen Mildstedter Schülern und den Schülern aus unserem Einzugsbereich auch weiterhin gute Bildungsvoraussetzungen bieten.

Aus diesem Grunde haben wir erst im Jahr 2010 vier neue Klassenräume mit Nebenräumen und modernster Ausstattung angebaut.

In diesem Jahr wurden in einem Gebäudetrakt die Jungen- und Mädchentoiletten komplett erneuert, 8 neue „Active Boards“ für eine zukunftsorientierte Unterrichtsgestaltung angeschafft und das Hausmeisterhaus saniert.

Für das kommende Jahr wurden bereits weitere Sanierungsmaßnahmen eingeplant.

Stillstand hat es in Sanierung und Unterhaltung in den letzten Jahren nicht gegeben.

Die unterrichtsbegleitenden Projekte, wie Biotope, Imkerei und Apfelmoterei, sind nicht nur bei den Schülern sehr beliebt, sondern auch überregional anerkannt und ausgezeichnet.

Die hervorragende Arbeit an der Regionalschule belegen auch die vielen Anmeldungen, nicht nur aus unserem eigentlichen Einzugsbereich, sondern auch aus Husum, Hattstedt und darüber hinaus.

Dies hat zur Folge, dass die Regionalschule Mildstedt an ihre räumlichen Kapazitäten stößt.

Kurioserweise gibt es aber an Husumer Schulen freie Kapazitäten in den Jahrgängen Erste bis Zehnte Klasse.

Auch wissen wir, dass die Schülerzahlen in den kommenden 10 Jahren um ca. 20% sinken werden.

Macht da der Ruf nach einem weiteren Anbau von Klassenräumen an unsere Schule wirklich Sinn?

Ein Anbau jetzt bedeutet Leerstand in einigen Jahren.

Mittel, sprich Gelder für einen Anbau, stehen nicht zur Verfügung, Förderungen gibt es auch nicht, jede Maßnahme muss zu 100 % finanziert werden.

Und durch die wegfallenden auswärtigen Schüler können dann evtl. die aufgenommenen Kredite nicht mehr getilgt werden.

Können wir es der Gemeinde, und hier ist jeder Bürger und Steuerzahler gemeint, zumuten (Steuer) Gelder auszugeben die wir nicht haben um damit weitere freie Kapazitäten in Husum zu schaffen.

Ist es nicht zumutbar, dass Husumer und Hattstedter Schüler auch in Husum beschult werden?

Natürlich sollen Eltern auch weiterhin eine freie Schulwahl haben, dies geht aber nur solange, bis die Aufnahmekapazität unserer Schule erreicht ist. Unsere eigenen Schüler, sowie die anfangs bereits angesprochenen Schüler aus unserem eigentlichen Einzugsbereich müssen dabei natürlich vorrangig aufgenommen werden.

Wir dürfen auch die Verantwortung für den Rest der Gemeinde nicht vergessen und müssen mit unseren begrenzten Mitteln verantwortungsvoll umgehen. Nur dann können wir auch weiterhin Projekte an der Schule, in den Vereinen und Organisationen fördern.

Rechtsterroristen töten 10 Menschen und bleiben unentdeckt

Fassungslosigkeit, Scham und Wut über die Morde

The SPD logo consists of a red square with the white letters 'SPD' inside.

Weil sie Ausländer waren, wurden zehn Menschen von Rechtsextremisten heimtückisch ermordet. Mitten in Deutschland, skrupellos, ohne jede menschliche Regung. Polizei und Verfassungsschutz haben trotz Hinweisen weder die Zusammenhänge der Morde noch die wahren Motive der Mörder erkannt. Schlimmer noch: Sie erklärten die Ermordeten zu Opfern interner Mafia-Fehden.

- Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind fassungslos, dass Menschen zu solchen Taten fähig sind.
- Wir schämen uns für die Unfähigkeit unserer Ermittlungsbehörden. Den Angehörigen der Opfer gebührt eine offizielle Entschuldigung, dass sie so lange auf Aufklärung der Morde haben warten müssen.
- Wir sind wütend, dass immer noch nicht alles unternommen wird, dem weiter erstarkenden Rechtsextremismus wirksam Einhalt zu gebieten.

Seit langem gibt es die Warnung, dass der Rechtsextremismus in Deutschland die größte Gefahr für unsere Demokratie darstellt. In zahlreichen Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung wurde immer wieder auch auf das enorme Gewaltpotential des Rechtsextremismus hingewiesen.

Gemeinsam kämpfen gegen Rechtsextremismus

Im Kampf gegen neue wie alte Nazis verfolgt die SPD drei Schritte, die gleichzeitig erfolgen müssen

■ **Rechtsextreme Einstellungen in der Gesellschaft bekämpfen**

Hierzu gilt es die Zivilgesellschaft zu stärken, gute Bildung als wirksame Prävention zu ermöglichen, Initiativen und Projekte gegen den Rechtsextremismus dauerhaft und solide zu unterstützen.

■ **Rechtsextremisten überwachen, überführen und verurteilen**

Mit guter Organisation und Ausstattung müssen Polizei und Verfassungsschutzämter Rechtsextremisten rigorosen Einhalt gebieten.

■ **Organisierten Rechtsextremismus verbieten**

Vereine und Parteien, die unsere freiheitliche demokratische Grundordnung bekämpfen, müssen verboten werden.

Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen zusammen gegen alte und neue Nazis. Unserer Geschichte verbunden, unseren Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität verpflichtet.